

Das durch Speisekopf h über der ersten Zelle von oben einmündende Wasser muß den mittels der Pfeile angegebenen Weg durch die Zellen und Rohrstücke nehmen und wird dabei von dem Kessel-dampf stark erwärmt, der durch Stutzen b in den Reinigungskessel a strömt. Bei der letzten Zelle c fließt das Wasser oben durch einen Überlauf in den Reinigungskessel a und von dort durch den Verbindungsstutzen b in den Lokomotivkessel. Die auf der Schiene k laufende Rolle i dient zum leichteren Herausziehen des Deckels f

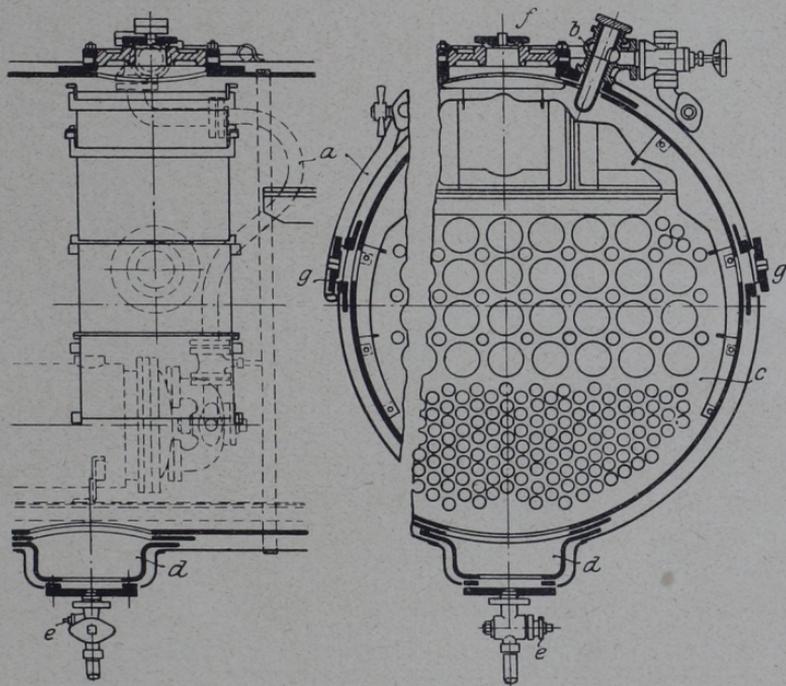


Abb. 115. Schlammabscheider Bauart „Eisenbahn-Zentralamt“.

mit den Zellen c zwecks Reinigung von Kesselstein. Neuerdings werden fast 2 m lange Speisewasserreiniger derselben Bauart oben auf den Lokomotiven der ungarischen Staatsbahn angebracht.

Schlammabscheider Bauart „Eisenbahn - Zentralamt“ (Abb. 115). Die Einrichtung ist im vorderen Teil des Langkessels untergebracht. Die von den Strahlpumpen bzw. der Vorwärmpumpe kommenden Druckleitungen a sind je mit einem Kessel-speiseventil üblicher Bauart versehen und münden in ein Gehäuse, dessen Einsatz als Stredüse b gestaltet und somit geeignet ist, das unter Druck eintretende Speisewasser in möglichst feiner Verteilung in